

Vorrede.

ben haben würde; wenn er das Glück gehabt hätte evangelisch denken zu können.

Sie hat aber alle ihre Sätze im Anfange und am Ende mit kleinen Häckchen bemerkt; um den Leser zu warnen, daß er nicht Hrn. Terrassons, sondern ihre Gedanken lese: wiewohl auch der Inhalt solches Verständigen schon zeigen würde.

Bei der 233sten S. im 2ten J. muß ich nur anmerken, daß sein Schluß eine Gegenrede auf Hrn. Terrassons Beweis von der Wahrheit der römischen Kirche sey. „Denn, saget er: „um zu wissen, welches die rechte christliche Religion sey, darf man nur die Türken fragen. „Weisen uns nun dieselben nach Rom, oder nach „Genf, um uns den Sitz derselben zu weisen? „Ohne Zweifel thun sie das erste. Folglich „heißt die römische Kirche allein die wahre.“ Mehr darf ich nicht hinzusetzen.

Joh. Chr. Gottsched.

Betrach